

Die Woche voraus

Ihre FridayMail

21.04.2017

„Geopolitik bestimmt den Rhythmus“

Vorbei sind die Tage, in denen es auf der weltpolitischen Bühne so gesittet zugeht wie einst bei Hofe. Seit dem Brexit-Votum im letzten Jahr sind förmlich die Puppen am Tanzen. Nochmals den Taktschlag erhöht hat Premierministerin Theresa May mit der überraschenden Ankündigung von **Neuwahlen in Großbritannien**. Das geopolitische Umfeld bestimmt mehr denn je über das Auf und Ab an den Märkten — und schafft damit zugleich Chancen für entschlossene Anleger. Kommende Woche steht einiges an. Los geht es am Sonntag mit **der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in Frankreich**. Bei Redaktionsschluss waren noch rund 60 % der Wähler unentschieden — ein Rekordwert. Zwar gibt es einigen Spielraum für Überraschungen, doch nur 4 der 11 Kandidaten verfügen über ausreichend Unterstützung und Ansehen. Nur zwei davon werden es in die letzte Runde am 7. Mai schaffen, voraussichtlich Marine Le Pen — die gegen EU, Euro und Einwanderung eingestellt ist und die Steuern senken will — und Emmanuel Macron — ein pro-europäischer Reformier, der eine Konsolidierung des Staatshaushalts anstrebt. In unserem Szenario sollte Macron am Ende gegen Le Pen gewinnen, deren Anhängerschaft zwar engagiert, aber zu klein ist. Eine entscheidende Rolle wird die Wahlbeteiligung spielen.

„Präsident Trump muss einen politischen Konsens zustande bringen, damit er die geplanten Steuerensenkungen und Konjunkturprogramme voranbringt. Seine ersten 100 Tage im Amt enden im April.“

Auf der anderen Seite des Atlantiks bewegt die Ende April auslaufende Finanzierung der **US-Staatsausgaben** die politischen Gemüter. Präsident Trump muss den Kongress zu einem Beschluss bewegen, der sicherstellt, dass der Staat seine Aufgaben weiter erfüllen kann (siehe Chart der Woche). Wie die Sache ausgeht, ist ungewiss — die Wettquoten stehen 1:4, dass Washington ab dem 1. Mai das Geld ausgeht. Zwar ist eher wahrscheinlich, dass man sich einigt, doch dürfte es zuvor turbulent werden: 60 der 100 Senatoren müssen dem Beschluss zustimmen, wobei 48 Sitze auf die Demokraten bzw. Unabhängige entfallen. Die Republikaner verfügen über 52 Sitze und konnten sich bisher nicht über die Grundzüge der Ausgabenpolitik einigen.

Aktuelle Publikationen

Europa wartet auf die Ergebnisse des Wahlmarathons in Frankreich



Europa wartet auf die Ergebnisse des Wahlmarathons in Frankreich

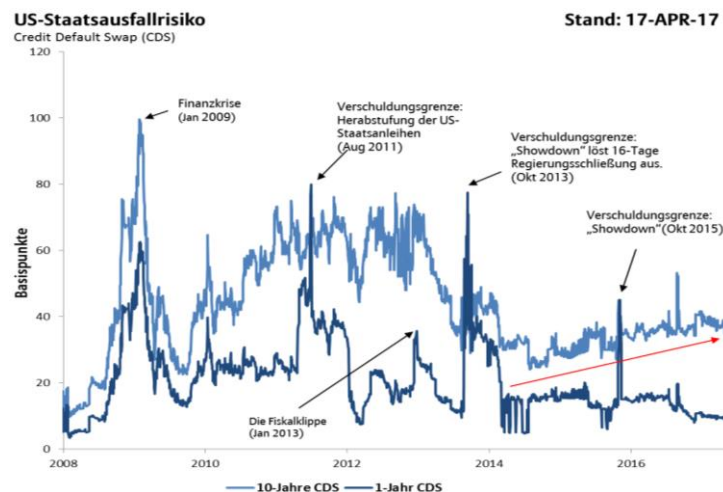
Am 23. April beginnt die erste Runde der französischen Präsidentschaftswahlen. Das Ergebnis wird nicht nur Frankreichs politische Zukunft bestimmen, sondern auch darüber entscheiden, ob die Europäische Union in diesem wichtigen „Superwahljahr“ dem Ziel einer politischen Einheit näherkommt.



Bedingungsloses Grundeinkommen durch Kapitalbeteiligung

In der politischen Debatte gewinnt eine Idee an Momentum: das "bedingungslose Grundeinkommen" (BGE). Hans-Jörg Naumer durchleuchtet das BGE und kommt zu dem Schluss, dass ein Grundeinkommen besser aus Kapitaleinkommen zu erreichen wäre.

Grafik der Woche: Wenn die US-Schuld als „risikofrei“ betrachtet wird, warum ist dann das marktbedingte Ausfallrisiko gestiegen?



Quellen: AllianzGI Global Economics & Strategy, Bloomberg. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Prognose für die Zukunft.



Verstehen. Handeln.

Das war einer der Gründe, weshalb die Pläne zur Abschaffung von Obamacare gescheitert sind. Präsident Trump muss nun einen politischen Konsens zustande bringen, damit er die geplanten Steuersenkungen und Ausgabenprogramme zur Stimulierung der Konjunktur voranbringen kann. Seine ersten 100 Tage im Amt enden am 29. April.

Die Woche voraus:

Jenseits politischer Gefilde wird die kommende Woche uns einen bunten Strauß an **Konjunkturdaten** bescheren. In **Asien** wird es neue Informationen zur Entwicklung der japanischen Wirtschaft geben. Veröffentlicht werden unter anderem die Konjunkturfrühindikatoren — die zuletzt nach unten tendierten — sowie die Reallohnentwicklung, die sich bislang nicht beschleunigt hat, obwohl die Arbeitslosigkeit in der Nähe ihres 25-Jahres-Tiefs liegt. Die Kerninflation dürfte im März nahe null gelegen haben, weshalb die **Bank of Japan** bei ihrer nächsten Sitzung am Donnerstag die Leitzinsen wahrscheinlich unverändert lassen wird.

Die geldpolitischen Entscheider der **Europäischen Zentralbank** halten ebenfalls eine turnusmäßige Sitzung ab. Auch wenn die geopolitischen Nachrichten überwiegend negativ ausfallen, hat sich die wirtschaftliche Lage im **Euroraum** verbessert. Die kommende Woche zu veröffentlichende Arbeitslosenquote in der Eurozone dürfte in der Nähe ihres 8-Jahres-Tiefs liegen und das Wirtschaftsvertrauen sollte sich dem höchsten Stand seit 10 Jahren nähern. In Deutschland wird von Interesse sein, ob der ifo-Geschäftsklimaindex seinen im März beobachteten Anstieg fortgesetzt hat.

In den **USA** wird die wachsende Kluft zwischen "weichen" (umfragebasierten) und "harten" (realwirtschaftlichen) Daten im Fokus stehen. Seit dem Wahlsieg von Donald Trump profitiert die Stimmung von optimistischen Erwartungen hinsichtlich einer umfassenden Steuerreform und Infrastrukturausgaben von 1 Billion Dollar. Das Verbrauchervertrauen (Veröffentlichung am Dienstag) ist daher so hoch wie zuletzt Anfang 2001. Doch entscheidend sind die harten Wirtschaftsdaten wie Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze, Neubau von Eigenheimen, Löhne und Inflation, die allesamt stagnieren. Kein Wunder dass die Federal Reserve Bank of Atlanta eine Verlangsamung des Wachstums im 1. Quartal auf 0,5% erwartet.

Die erste Schätzung wird am Freitag bekannt gegeben, dann wissen wir mehr.

Bleiben Sie im Takt wünscht Ihnen



Greg Meier
US Investment Strategist,
Vice President

Ihr

Greg Meier

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

@AllianzGI_DE folgen

Politische Ereignisse 2017

April:

21. – 27. Apr	Herbsttagung von IWF und Weltbank
23. Apr / 7. Mai	Präsidentenwahlen in Frankreich
26. – 27. Apr	Sitzung der Bank of Japan
27. Apr	Geldpolitische Ratssitzung der EZB
28. Apr	USA: Budget Resolution

Mai:

Mai	DBRS veröffentlicht Ergebnis der Ratingüberprüfung für Portugal
2. – 3. Mai	Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)
4. Mai	Regionalwahlen in Großbritannien
7. Mai	Landtagswahlen in Deutschland (Schleswig-Holstein)

[→ Übersicht politische Ereignisse 2017](#)

Weitere Publikationen:



Dividendensaison 2017: Vier Gründe für ein stabiles Kapitaleinkommen

Dividenden rücken immer mehr in den Blick für die Erzielung von Kapitaleinkommen – dies umso mehr, als sich mit langsam steigenden Inflationsraten das Thema "Reflation" wieder nach vorne spielt. Vier Faktoren sprechen 2017 für stabile, wenn nicht sogar steigende Dividendenrenditen.

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & Blackberry:

[→ zu unseren Publikationen](#)

[→ zu unserem Newsletter](#)

[→ zu unseren Podcasts](#)

[→ zu unserem Twitter-Feed](#)

Überblick über die 17. Kalenderwoche:

Montag

- Frankreich:
 - Präsidentschaftswahl (erste Runde)

Montag

- Japan:
 - Leitindex (Feb F) (104,4)
 - Gleichlaufende Indikatoren (Feb F) (115,5)
- Deutschland:
 - IFO Geschäftsklimaindex (Apr) (112,3)
 - IFO Erwartungen (Apr) (105,7)
 - IFO Geschäftslage (Apr) (119,3)
- Eurozone:
 - Staatsverschuldung/BIP Verhältnis (2016) (90,4%)
- USA:
 - Chicago Feb Nat Aktivitätsindex (Mär) (0,34)
 - Dallas Fed Index verarb. Gewerbe (Apr) 17,5 (16,9)

Dienstag

- Frankreich:
 - Geschäftsklima (Apr) (104)
- Eurozone:
 - EZB Umfrage zum Kreditgeschäft der Banken
- USA:
 - Richmond Fed Index verarb. Gewerbe (Apr) 16 (22)

Berichte: SAP SE, McDonald's, Coca-Cola, AT&T

Anleihefälligkeiten: Frankreich (EUR 27,1 Mio.)

Mittwoch

- Japan:
 - Auftragseingänge Maschinen (Mär F) (22,6% j/j)
- Frankreich:
 - Verbrauchervertrauen (Apr) (100)
- USA:
 - MBA Hypothekenanträge (Apr 21)

Berichte: Daimler, Deutsche Boerse, Boeing Co

Anleihefälligkeiten: Frankreich (EUR 5,0 m)

Donnerstag

- Japan:
 - Ergebnis der Sitzung des geldpolitischen Rats der Bol

- Italien:
 - Wirtschaftsklima (Apr) (105,1)
 - Index des Verbrauchervertrauens (Apr) (107,6)
- Eurozone:
 - Index Wirtschaftsstimmung (Apr) (107,9)
 - Geschäftsklimaindex (Apr) (0,82)
 - EZB Hauptrefinanzierungszins (Apr 27) (0,00%)
 - EZB Wertpapierkäufe (Apr) (EUR 80 Mrd.)
- Deutschland:
 - EU Harmonisierte Verbraucherpreise (Apr) (1,5% j/j)
- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Apr 22)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (Apr 15)
 - Lagerbestände Großhandel (Mär) (0,4% m/m)
 - Auftragseingänge langlebige Kapitalgüter (Mär) 1,0% (1,8%)
 - Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe (Apr) (20)

Berichte: BASF, Deutsche Bank, Bayer AG, Deutsche Lufthansa

Freitag

- Japan:
 - Arbeitslosenrate (Mär) (2,8%)
 - Nationale Verbraucherpreise (Mär) (0,3% j/j)
 - Nationale Verbraucherpreise ex frische Lebensmittel (Mär) (0,2% j/j)
 - Nationale Verbraucherpreise ex Lebensmittel und Energie (Mär) (0,1% j/j)
 - Industrieproduktion (Mär) (4,7% j/j)
 - Auftragseingänge Baugewerbe (Mär) (5,7% j/j)
- Frankreich:
 - EU Harmonisierte Verbraucherpreise (Apr) (1,4% j/j)
 - BIP (1Q 17A) 0,4% q/q (0,4% q/q)
- USA:
 - Bundesfinanzierungsgenehmigung läuft ab
 - BIP (1Q SAAR) 1,7% (2,1%)
 - Baker Hughes Öl Rig Count

Berichte: Linde

Anleihefälligkeiten: Italien (EUR 6,0 Mio.)

Samstag

- USA:
 - Trumps ersten 100-Tage im Weißen Haus

Investing involves risk. The value of an investment and the income from it will fluctuate and investors may not get back the principal invested. Past performance is not indicative of future performance. This is a marketing communication. It is for informational purposes only. This document does not constitute investment advice or a recommendation to buy, sell or hold any security and shall not be deemed an offer to sell or a solicitation of an offer to buy any security.

The views and opinions expressed herein, which are subject to change without notice, are those of the issuer or its affiliated companies at the time of publication. Certain data used are derived from various sources believed to be reliable, but the accuracy or completeness of the data is not guaranteed and no liability is assumed for any direct or consequential losses arising from their use. The duplication, publication, extraction or transmission of the contents, irrespective of the form, is not permitted.

This material has not been reviewed by any regulatory authorities. In mainland China, it is used only as supporting material to the offshore investment products offered by commercial banks under the Qualified Domestic Institutional Investors scheme pursuant to applicable rules and regulations.

This material is being distributed by the following Allianz Global Investors companies: Allianz Global Investors U.S. LLC, an investment adviser registered with the U.S. Securities and Exchange Commission; Allianz Global Investors GmbH, an investment company in Germany, authorized by the German Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin); Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., licensed by the Hong Kong Securities and Futures Commission; Allianz Global Investors Singapore Ltd., regulated by the Monetary Authority of Singapore [Company Registration No. 199907169Z]; Allianz Global Investors Japan Co., Ltd., registered in Japan as a Financial Instruments Business Operator [Registered No. The Director of Kanto Local Finance Bureau (Financial Instruments Business Operator), No. 424, Member of Japan Investment Advisers Association]; Allianz Global Investors Korea Ltd., licensed by the Korea Financial Services Commission; and Allianz Global Investors Taiwan Ltd., licensed by Financial Supervisory Commission in Taiwan.